Rudolf Strasser (von links), Jürgen Knubben, Walter Hölle, Adelbert Hugger, Andrea Welsch, Christine Welsch, Rob Hak, Barbara Verona, Jonathan Knubben, Barbara Böcker, Christiane Frank, Nikola Busch, Vorsitzender Pit Frank, Kassiererin Nicole Becker und Ralf Broß Foto: Siegmeier

Forum Kunst stellt die Weichen

Der Rottweiler Kunstverein holt mehr und mehr Jüngere ins (Vorstands-)Boot. Bei der Hauptversammlung wurden verdiente Mitglieder verabschiedet. Auch Wahlen standen auf der Tagesordnung.

Von Stefanie Siegmeier

ROTTWEIL. 460 Mitglieder zählt der Kunstverein Forum Kunst derzeit und erfreut sich trotz den Jahren der Pandemie bester „Gesundheit“. „Solche Zahlen sind nicht selbstverständlich, viele Vereine leiden an Mitgliederschwund oder mussten sich bereits komplett auflösen“, machte der Vorsitzende Pit Frank bei der Hauptversammlung deutlich.

Den großen Zuspruch rechnen die Verantwortlichen der Qualität der Ausstellungen zu, und sie setzen alles daran, die Zahlen zu halten – und im besten Fall weiter zu steigern, versprachen sie.

5000 Ausstellungsbesucher verzeichnete der Verein im vergangenen Jahr und hatte zugleich auch eine Umfrage zu statistischen Zwecken initiiert, die allerlei Spannendes zutage brachte. So waren 60 Prozent der Ausstellungsbesucher Frauen. Und das Durchschnittsalter von 48 Prozent der Ausstellungsbesucher liegt bei über 60 Jahren. „Hier ist unsere Aufgabe, dringend für jüngeres Publikum zu sorgen“, so Geschäftsführer Jürgen Knubben. Er kündigte an, dass es im nächsten Jahr – mit Blick auf das jüngere Publikum – die Ausstellung „Skateboard No. 2“ geben werde.

48

Prozent der Ausstellungsbesucher beim Forum Kunst sind bereits über 60 Jahre alt. 60 Prozent der Besucher sind zudem Frauen. Das ergab eine Umfrage des Rottweiler Kunstvereins im vergangenen Jahr.

Um Jüngeren die Arbeit des Kunstvereins aufzuzeigen, nimmt Forum Kunst am 25. Oktober zudem am Kinderkulturtag teil, den kulturrottweil, der Dachverband der kulturschaffenden Vereine in Rottweil, zum zweiten Mal organisiert.

Jürgen Knubben ließ die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres Revue passieren und hob dabei besonders die zweite Lichtinstallation von Jonas Denzel am Schwarzen Tor bei „Jazz in Town“ hervor.

„Eine Verjüngung ist dringend notwendig, um die Weichen für die Zukunft zu stellen.“

Pit Frank Vorsitzender

Adelbert Hugger wurde nach 30-jähriger Tätigkeit im Beirat des Vereins mit vielen guten Worten verabschiedet. „Er war ein Kämpfer für die Belange des Kunstvereins“, würdigte Knubben Huggers Verdienste. Verabschiedet wurde in der Versammlung außerdem Andrea Welsch, die das Forum Kunst zehn Jahre von 2008 bis 2018 als Schatzmeisterin begleitete und bis jetzt Mitglied im Beirat war.

Neu in den Beirat gewählt wurden zudem Ralf Broß und Nikola Busch. Der Vorstand wurde mit Jonathan Knubben satzungsgemäß um einen zweiten Stellvertreter erweitert und damit zugleich verjüngt. „Eine Verjüngung ist dringend notwendig, um die Weichen für die Zukunft zu stellen“, betonte Pit Frank.